

STATISTISCHE BERICHTE



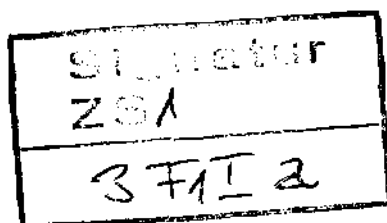
8.6. MRZ. 2009

119

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden Z643

Arb.-Nr. V/28/31

Erschienen am 22. Dezember 1954



Die Umsatzentwicklung im Großhandel
im November 1954

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet

Die Umsatzentwicklung im Großhandel des Bundesgebietes im November 1954
(ohne Ein- und Verkaufsvereinigungen)

Anzahl der Be- richts- firmen	Großhandelszweig	Veränderung der Umsatzwerte in vH		
		Nov. 1954 gegen Okt. 1954	Nov. 1954 gegen Nov. 1953	11 Mon. 1954 gegen 11 Mon. 1953
255	Lebensmittel	+ 4	+ 16	+ 7
58	Gemüse und Früchte	- 4	.	.
104	Süßwaren	+ 39	.	.
68	Bier, Spirituosen, Mineralwasser	- 10	.	.
176	Tabakwaren	+ 2	.	.
295	Textilwaren	- 3	+ 5	- 1
	darunter:			
87	Tuche und Futterstoffe	- 3	.	.
53	Meterware, Wäsche, Damenkleidung	- 24	- 8	- 5
155	Wirk-, Strick- und Kurzwaren	0	+ 4	0
58	Schuhe	- 14	.	.
224	Baustoffe	- 7	+ 17	+ 11
89	Sanitärer Installationsbedarf	- 2	.	.
79	Werkzeuge, Beschläge, Kleineisenwaren	- 3	.	.
89	Haus- und Küchengeräte, Öfen, Herde	- 3	.	.
82	Hohlglas und Keramik	+ 16	.	.
198	Elektrogeräte und Leitungsdraht	+ 8	+ 21	+ 14
79	Rundfunk- und Fernsehgeräte	+ 25	+ 14	+ 10
68	Farben, Lacke, Anstrichbedarf	- 5	.	.
44	Arzneimittel, Drogen, Kosmetika	+ 5	.	.
58	Schreib- und Papierwaren	+ 3	.	.
Unterschied (der Kalendertage		- 3 vH	-	-
in der Zahl (der Verkaufstage		- 4 vH	+ 4 vH	-

In die Berichterstattung wurden weitere Geschäftszweige aufgenommen, für die der übliche Umsatzvergleich gegenüber der entsprechenden Vorjahrszeit noch nicht durchgeführt werden kann, da gemäß Rechtsverordnung nur die Monatsumsätze ab Januar 1954 erfragt wurden.

Vom Oktober zum November ergab die Entwicklung der Umsätze der in die Berichterstattung einbezogenen Grosshandelszweige wohl ein ungleichmässiges Bild, das aber im allgemeinen der für die einzelnen Branchen in dieser Zeitspanne charakteristischen Saisonbewegung entsprach.

In der Warengruppe Nahrungs- und Genussmittel hat sich insbesondere der Absatz des Süsswarengrosshandels gegenüber dem Oktober mit einer Zunahme um nahezu zwei Fünftel kräftig belebt. Aber auch der Lebensmittelgrosshandel, der ein breites Warensortiment führt, zeigte einen günstigen Verlauf der Umsatzstätigkeit. So nahmen die Umsätze dieser Sparte vom Oktober zum November entgegen der Veränderung der gleichen Zeitspanne der beiden Vorjahre, die einen Rückgang zu verzeichnen hatte, um 4 vH und pro Verbrauchstag um 7 vH zu. Die bereits seit September dieses Jahres erkennbare Aufwärtsbewegung hielt also weiterhin an. Die Umsatzwerte erreichten damit nahezu dieselbe Höhe wie die Saisonspitze im Juli dieses Jahres und überschritten das Niveau des Monats November 1953 um 16 vH. In den vergangenen 11 Monaten 1954 wurde von den Lebensmittelgrosshandlungen sowohl dem Wert als auch - bei nahezu unveränderten Preisen - der Menge nach um 7 vH mehr als in den Monaten Januar bis November verkauft. Im Tabakwarengrosshandel lag der Warenabsatz um 2 vH höher als im Oktober. Bei den Grosshandels-sparten Gemüse und Früchte sowie Bier, Spirituosen und Mineralwasser war dagegen eine rückläufige Umsatzentwicklung (- 4 bzw. 10 vH) festzustellen.

Der Warenabsatz des gesamten Textilwarengrosshandels verringerte sich vom Oktober zum November um 3 vH; diese Verminderung entsprach - wie bereits im gleichen Zeitraum des vergangenen Jahres - der im Monat November geringeren Zahl der Verkaufstage, so dass sich die Novemberumsätze pro Verkaufstag gerechnet auf dem Stand des Vormonats behaupteten. Das Umsatzniveau im November 1954 lag damit erstmalig wieder seit Mai dieses Jahres über dem Stand des gleichen Vorjahrsmonats, und zwar um 5 vH. Wenn auch dieses Jahr das Herbstgeschäft des Textilwarengrosshandels nicht die Umsatzhöhe der zum Vergleich herangezogenen Monate September bis November 1953 erreichte, so konnten doch im bisherigen Jahresablauf sowohl wert- als auch mengenmässig fast dieselben Umsätze wie in den Monaten Januar bis November des Vorjahres erzielt werden. Von den einzelnen Geschäftszweigen gingen gegenüber dem Oktober insbesondere die Umsätze des Meterwarengrosshandels zurück. Sie verringerten sich um 24 vH d.h. ungefähr in demselben Ausmass wie im Vorjahr. Damit blieb auch im November der Stand weiterhin unter dem des Vorjahrsmonats (- 8 vH). Während im Tuch- und Futterstoffgrosshandel vom Oktober zum November eine Umsatzabnahme wie beim gesamten Textilwarengrosshandel - also um 3 vH - eintrat, haben sich die Novemberumsätze des Wirk-, Strick- und Kurzwarengrosshandels auf gleicher Höhe wie im Vormonat gehalten. Das Niveau des entsprechenden Vorjahrsmonats konnte hierbei um 4 vH übertroffen werden. Der Zeitabschnitt Januar bis November 1954 brachte dem Meterwarengrosshandel um 5 vH niedrigere Umsatzwerte als die entsprechende Zeitspanne des Vorjahres; der Warenabsatz des Wirk-, Strick- und Kurzwarengrosshandels blieb bei dieser Gegenüberstellung sowohl wert- als auch mengenmässig im grossen und ganzen unverändert. Die Umsätze des Schuhwarengrosshandels gingen nach Beendigung der Herbstsaison vom Oktober zum November um 14 vH zurück.

Unter den Grosshandelszweigen, die hauptsächlich Bau- und Wohnbedarf liefern, konnte der Rundfunk- und Fernschgrosshandel mit einer Zunahme um 25 vH gegenüber Oktober bedeutende Umsatzsteigerungen erzielen, die in der durch das Weihnachtsgeschäft hervorgerufenen guten Umsatzlage der entsprechenden Fachgeschäfte des Einzelhandels begründet sind. Im Vergleich zum November 1953 lag das Umsatzniveau dieser Branche um nahezu ein Siebentel höher. Ebenso hielt im Grosshandel mit Elektrogeräten und Leitungsdraht die seit

Monaten spürbare Umsatzbelebung weiterhin an; so konnte von dieser Sparte im November um 8 vH mehr als im Oktober und um über ein Fünftel mehr als im November 1953 verkauft werden. In der Zunahme des Warenabsatzes dieses Grosshandelszweiges fanden nicht allein beachtliche Mehrverkäufe an Beleuchtungskörpern und Elektrohaushaltsartikeln zum Zwecke der Versorgung des Einzelhandels für das Weihnachtsgeschäft, sondern auch zusätzliche Anforderungen des Elektrohandwerks an Leitungsdraht ihren Niederschlag. Ebenso ergibt eine Zusammenfassung der Ergebnisse der Monate Januar bis November in der Gegenüberstellung zu den entsprechenden Monaten des Vorjahres beim Rundfunk- sowie Elektrogrosshandel eine Zunahme der Umsatzwerte um 10 bzw. 14 vH. Der Grosshandel mit Hohlglas und Keramik, dessen Umsätze bereits im Oktober verhältnismässig hoch waren, steigerte seinen Warenabsatz saisonbedingt nochmals beachtlich (+ 16 vH).

Für die übrigen Grosshandelssparten dieser Warengruppe war der November ein Monat nachlassender Umsatztätigkeit. Die seit dem Oktober zu beobachtende rückläufige Bewegung der Umsätze des Baustoffhandels setzte sich jahreszeitlich bedingt auch im November fort. Während aber im Vorjahr vom Oktober zum November bei niedrigerem Niveau der Warenabsatz um ungefähr ein Siebentel zurückging, verringerten sich diesmal die Novemberumsätze gegenüber dem Vormonat nur um 7 vH; die Umsatzwerte des November 1953 wurden damit um 17 vH überschritten. Seit Beginn dieses Jahres konnte der Baustoffhandel dem Wert nach um 11 vH mehr als in den Monaten Januar bis November 1953 umsetzen. Vom Grosshandel mit Werkzeugen, Beschlägen und Kleineisenwaren sowie mit Haus- und Küchengeräten, Öfen und Herden wurde diesmal das Ergebnis des Monats Oktober um 3 vH unterschritten. In der Sparte Sanitärer Installationsbedarf haben sich die Umsätze um 2 vH vermindert; ebenso hatte der Grosshandel mit Farben, Lacke und Anstrichbedarf einen um 5 vH niedrigeren Warenabsatz als im Vormonat.

Demgegenüber ergab sich in den beiden Grosshandelszweigen Arzneimittel, Drogen und Kosmetika sowie Schreib- und Papierwaren im Vergleich zum Oktober ein Umsatzplus um 5 bzw. 3 vH.